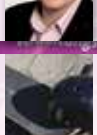
Frühjahr/ Sommer 2014

Neu Wulmstorf aktuell

Das Magazin der SPD Neu Wulmstorf

Thomas Grambow wird Landrat
Wolf Rosenzweig bleibt Bürgermeister
Ihre Wahl am 25. Mai



Gemeinderat gibt Signal für „Famila“-Ansiedlung!
ab Seite 4

Neues vom öffentlichen Nahverkehr
ab Seite 16

Unsere neue Skateranlage – nun geht es los!
Seite 11

11. Neu Wulmstorfer Heidelauf
ab Seite 19

INKLUSIVE
S-Bahn- und Busfahrpläne

www.spd-neuwulmstorf.de

SPD NEU WULMSTORF

MAKLER **PUTTKAMMER** & TEAM

Ihr Immobilienmakler mit Erfahrung seit 1979

ivd

Das Maklerbüro Puttkammer & Team wurde im Jahre 1979 von dem Kaufmann Peter Puttkammer gegründet.

Vertrauen Sie unserem Sachverstand. Wir sind ein traditionsreiches, familiengeführtes Unternehmen, das als kompetenter und zuverlässiger Partner Ihnen - dem Kunden - in allen Belangen rund um die Immobilie zur Seite steht.

Außerdem sind wir Mitglied im Immobilienverband Deutschland IVD e.V. und haben uns damit einem hohen Qualitätsstandart bei der Vermittlung der durch uns angebotenen Immobilien verpflichtet.

Machen Sie sich unsere Erfahrungen, die wir in 30 Jahren Präsenz auf dem Immobilienmarkt gesammelt haben, zu nutze.

Persönliche Beratung und Betreuung stehen bei uns im Mittelpunkt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Peter Puttkammer

Verkauf Vermietung Bewertung Finanzierung

MAKLER **PUTTKAMMER** & TEAM

www.makler-puttkammer.de

Print- & Webdesign by www.DCM24.com

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

von
Tobias Handtke

wir begrüßen Sie zu unserer neuesten Ausgabe des „Neu Wulmstorf Aktuell“. Auf diesen Seiten wollen wir Sie wieder mit den aktuellsten Themen aus der Politik in und um Neu Wulmstorf informieren. Dabei unsere Sicht der Dinge darstellen, natürlich immer parteiisch und nicht neutral, aber mit der von Ihnen gewohnten Sachlichkeit mit der wir uns den Herausforderungen für die Gemeinde stellen.

Am 25. Mai werden Sie (schon wieder) zum Wahllokal eingeladen, um nicht nur für Europa Ihre Stimme abzugeben, sondern auch um mitzuentscheiden, wer zukünftig als Landrat unseren Landkreis und als Bürgermeister unsere Gemeinde vertreten darf.

Meine Damen und Herren, ich freue mich sehr darüber, dass unser stellvertretender Bürgermeister, Thomas Grambow, sich am 25. Mai um das Amt des Landrates bewirbt. Für diese Kandidatur hat er bereits viel Zuspruch erfahren. Sein hohes Engagement versprüht Aufbruchstimmung. Seine besonders bürgernahe und soziale Ausrichtung auf den Landkreis Harburg zu übertragen, das unterstützt die SPD Neu Wulmstorf in vollem Umfang. Wir haben die große Hoffnung, dass dieses am 25. Mai auch bei Ihnen, den Wählerinnen und Wählern, gut ankommt.

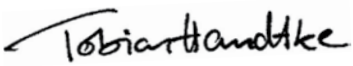
Ganz nah dran ist für uns alle die Wahl des Bürgermeisters für unsere Gemeinde. Unser Bürgermeister Wolf Rosenzweig stellt sich zur Wiederwahl, und natürlich sind wir stolz darauf, was wir gemeinsam unter seiner Führung in den vergangenen Jahren erreicht haben. Darauf wollen wir weiter aufbauen, denn nichts passiert von allein. Fachlich kompetent und im Umgang bodenständig und uneitel erfreut sich Bürgermeister Wolf Rosenzweig in der Bevölkerung großer Beliebtheit und ist parteiübergreifend wertgeschätzt. Mit der Erfahrung und einem klaren Blick für die Zukunft was für die Gemeinde in den nächsten Jahren wichtig ist zeigt er sich hoch motiviert. Wir Sozialdemokraten kämpfen für seine Wiederwahl. Lesen Sie auch dazu in dieser Ausgabe mehr.

Gerade in Wahlkampfzeiten gilt es, die Argumente und Themen in den Mittelpunkt zu rücken. Wir bleiben in der Diskussion sachlich und fair. Vor allem in der persönlichen Auseinandersetzung gehen wir mit der notwendigen Wertschätzung und dem dazu gehörigen Respekt mit unseren politischen Mitbewerbern um: Das sind Sie von uns gewohnt, und das gehört zu unserem Selbstverständnis.

Heute wünsche ich Ihnen nicht nur eine gute Zeit, sondern hoffe natürlich, dass die folgenden Seiten Sie zum Weiterlesen motivieren. Versäumen Sie nicht, trotz so vieler Möglichkeiten an einem Sonntag, den Wahlgang am 25. Mai. Wenn es Ihnen doch unmöglich ist, Ihr Wahllokal aufzusuchen, gehen Sie einfach diese Tage schon ins Rathaus oder nutzen Sie rechtzeitig die Möglichkeit der Briefwahl. Wenn Sie Fragen haben, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung. Wir freuen uns über Ihre Anregung, Kritik und Ihren Zuspruch! Gemeinsam schaffen wir mehr!

Mein Zitat für diese Ausgabe:
„Alle sagen: ´Das geht nicht`. Da kam einer, der wusste davon nichts, der hat das dann gemacht!“ ■

In diesem Sinne.
Eine gute Zeit wünscht Ihnen Ihr



Tobias Handtke
Vorsitzender der SPD Gemeinderatsfraktion

Gemeinderat gibt Signal für eine „Famila“ - Ansiedlung!

SPD und UWG dafür – CDU und Grüne votieren dagegen. Nun kommt die Zeit der Gutachter

von
Tobias Handtke

Einige Jahre war es sehr ruhig um das ehemalige Meyn-Gelände. Mitte 2013 hat sich die Bartels Langness GmbH das Vorkaufsrecht der Flächen gesichert, um auf 3000m² einen „Famila“ zu errichten. Mit diesem Anliegen wurden die Fraktionen konfrontiert. Sehr schnell hat sich die SPD-Fraktion dafür ausgesprochen, dass dieses Thema in die Öffentlichkeit gehört und im zuständigen Fachausschuss diskutiert werden muss. Für die SPD-Fraktion stellt sich heute eine andere Situation dar als noch vor zehn Jahren.

Zur Erinnerung: Bereits 2003 gab es für einen Vollsortimenter, in diesem Fall Marktkauf, eine Voranfrage für eine Ansiedlung. Damals war das Markt-Platz Center (MPC) in der Bahnhofstraße noch wenige Jahre jung und mit dem Extra Markt ein großer Supermarkt als Hauptmieter im MPC verankert. In dieser Phase war es aus unserer Sicht nicht dienlich, eine Verschiebung der Handelsflächen anzuschieben. Wir wollten die Entwicklung der Bahnhofstraße abwarten. Und nun? Es wird allerorts anerkannt, dass das MPC, so wie es sich aktuell darstellt, auch nach zehn Jahren nicht die hoch gesteckten Erwartungen erfüllt, und dennoch ist die Bahnhofstraße Anlaufstelle für vielfältige Erledigungen.
Das wird sie nach Meinung der SPD-Fraktion so oder so auch bleiben, denn keiner will die S-Bahn verlegen, die Fachärzte, das Rathaus mit der Bücherei oder die naheliegenden Schulen und vieles mehr. Diese wichtigen Institutionen lassen die Bahnhofstraße auch zukünftig attraktiv bleiben und zentrale Funktionen erfüllen, auch und vor allem für den Einzelhandel.

Die SPD- Gemeinderatsfraktion hat sich nach zehn Jahren die Frage also neu gestellt, ob auf dem ehemaligen Meyn-Gelände in einem Warenhaus auch Lebensmittel verkauft werden dürfen und kommt zum Ergebnis: Ja, sofern Fachgutachten in einem geordneten Planfeststellungsverfahren uns im Ergebnis keine wesentlichen negativen Auswirkungen prognostizieren. Natürlich wird der gesamte Lebensmittelkonsum unter den Mitbewerbern aufgeteilt, und daher ist es natürlich verständlich, dass Handelsvertreter von REWE und Edeka allein ihre Interessen vertreten und einer Ansiedlung von Mitbewerbern kritisch gegenüber stehen. Als Kommunalpolitiker haben wir einen ordnungspolitischen Auftrag und müssen selbstverständlich dafür Sorge tragen, dass sich kein „Wildwuchs“ an Gewerbe ansiedelt. Genau das schließt aber auch die Raumordnung aus, die uns klare Vorgaben gibt. Es ist allerdings auch nicht unsere Aufgabe, den Wettbewerb nicht mehr stattfinden zu lassen. Wettbewerb ist der Motor für eine wirtschaftliche Entwicklung und Anstrengung.

Die Wünsche der Bürger nach Vielfalt und wohnortsnahen Einkaufsmöglichkeiten sind für uns ein entscheidendes Argument.
Wir wollen die Kaufkraft in Neu Wulmstorf halten und natürlich, wenn möglich, zusätzliche Kaufkraft aus dem Umland nach Neu Wulmstorf ziehen.

Wie oben schon erwähnt, wird der Kuchen unter den Lebensmittelhändlern in der Gemeinde etwas kleiner werden. Wenn wir aber dieses Argument gelten lassen, wären wir als Gemeinde über das ehemalige Zentrum in der Breslauer Straße nie hinausgekommen. In der Tat spricht vieles dafür; denn wie ist es sonst zu erklären, dass Kaufland in Neugraben eine Famila-Ansiedlung in Neu Wulmstorf als Bedrohung sieht. Buxtehude und Buchholz sind ähnlich skeptisch. Ich denke, das ist ein klarer Beweis dafür, dass wir eben doch mit erheblichem Kaufkraftzufluss auf der B73 Hamburg/ Stade rechnen können und ein Angebot geschaffen werden kann, das sich viele Bürger hier wünschen, die ansonsten Angebote außerhalb der Gemeinde wahrnehmen.

Wir können und dürfen den Wettbewerb als Gemeinde im Umland nicht aus den Augen verlieren. Hintergrund: Auf dem Gelände der ehemaligen Röttiger-Kaserne wird ein 2000m² Vollsortimenter entstehen. Hier hat die Gemeinde keine Einflussmöglichkeiten. Wir sollten nicht nur Zuschauer sein, sondern unsere Flächen für einen starken Wettbewerb ausrichten, der nach innen Chancen eröffnet und nach außen Kunden anzieht. Wir schaffen Arbeitsplätze und erhalten die Gewerbesteuer in der Gemeinde.

Nach einem Planfeststellungsverfahren liegen Gutachten bereit, und die Träger öffentlicher Belange müssen ihre Stellungnahmen abgeben. Erst danach werden alle soweit sein, auf gutachterlicher Basis abzuwägen, was der Gemeinde Neu Wulmstorf zuzumuten ist und welche Chancen sich ergeben.

Ein Antrag der CDU wurde vor der Abstimmung zurückgezogen. Das Ziel war, Gutachten in Auftrag zu geben mit identisch denselben Fragen wie in einem Planfestellungsverfahren, allerdings ohne rechtliche Basis. Es kann aus Sicht der Sozialdemokraten eben nicht sein, dass die Gemeinde sich von Unternehmen freundlicherweise Gutachten finanzieren lässt, die im Interesse der Kostenträger liegen. Diese Abhängigkeit lehnen wir ab. So kam es dann, dass der Antrag für einen Aufstellungsbeschluss einer Famila-Ansiedlung auf dem ehemaligen Meyn-Gelände mit 18 Ja - Stimmen von SPD, UWG, FDP und einer Stimme von der CDU gegen die restlichen Stimmen der CDU und der Grünen angenommen wurde.

In der Ratssitzung bekräftigten wir sowie die UWG und auch der Bürgermeister nochmal, dass damit eine Famila Ansiedlung keineswegs beschlossen sei, sondern dieser Beschluss zunächst die weiteren Prüfaufträge einleitet.

Orientieren wir uns also daran, was im Interesse der Allgemeinheit ist, was Sie als Bürger davon haben, und das beinhaltet natürlich auch mögliche Auswirkungen auf die gesamte Gemeinde.
Der Wettbewerb hat sicher nicht immer Vorfahrt, aber wenn wir diesen in unserer Gemeinde nicht zulassen, wie wollen wir dann in der Region bestehen? Mit diesem Beschluss sind wir auf einem guten Weg. ■

Quelle: Famila Präsentation im Fachausschuss

Bürgermeister Wolf Rosenzweig – Rückblick und Ausblick!

von
Wolf Rosenzweig

Neu Wulmstorf ab 2014. Meine wichtigsten Ziele unter dem Motto „Strategien für eine zukunftsfähige Gemeinde“.

Wir haben sehr viel bewegt seit 2006, wobei ich noch erwähnen möchte, dass die überwiegende Anzahl der Ratsbeschlüsse einstimmig erfolgte. Darauf lässt sich aufbauen.

Da ich kein Prophet bin oder ein Wahrsager, der die Zukunft in einer Glaskugel sieht, halte ich mich an seriöse Prognosen/Statistiken, vertraue auf Erfahrungswerte und gelegentlich – und das ist nicht das Schlechteste – auf mein „Bauchgefühl“. Manche Idee habe ich deswegen weiter verfolgt, unter anderem die der „Bürgermeister-Sprechstunde“, zu der jede(r) ohne gesonderte Anmeldung kommen kann, wenn sie/er ein Anliegen hat, das sie/er mir persönlich sagen möchte.

Mit Spannung erwarte ich die endgültige Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Foren unseres Zukunftsprojektes „Neu Wulmstorf 2025“. Diese sollen im Gemeinderat diskutiert werden und letztlich dazu dienen, künftige Ziele zu formulieren und Strategien festzulegen, wie diese Ziele erreicht werden sollen.

Ich bin ja nicht nur Bürgermeister, sondern auch Einwohner unserer Gemeinde. Da bekommt man natürlich sowohl dienstlich als auch privat eine ganze Menge zu hören und zu sehen. Mir ist im Laufe der Jahre aufgefallen, dass viele Themen miteinander zu tun haben, aber in der politischen Beratung noch isoliert behandelt werden.

Nehmen wir als Beispiel den Neubau einer Kindertagesstätte: Die Prognosen für unsere Gemeinde sagen aus, dass wir so um das Jahr 2020 einen Bevölkerungsrückgang haben werden. Dazu kommt der demografische Wandel. Kurz gesagt: Wir werden älter und weniger. Das Gebäude und das Außengelände eines neuen Kindergartens müssten also folgerichtig so ausgelegt werden, dass sie ohne großartigen Aufwand später anders genutzt werden können, wenn nicht mehr genügend Kinder angemeldet werden.

Es wird bei „Neu Wulmstorf 2025“ alles beachtet und betrachtet, was unsere Gemeinde unter der großen, groben Überschrift „Leben und Arbeiten“ schon attraktiv und liebenswert macht, aber auch, welche Projekte und Entwicklungen sie kurz-, mittel- und langfristig noch in Angriff nehmen muss. Auch das sogenannte Stadtmarketing wird sich wiederfinden, ebenso die Außenwirkung der Gemeinde und Neu Wulmstorf als Einkaufsstandort.

Natürlich braucht es Mitstreiter, wenn man etwas verändern will. An erster Stelle sind dabei die Ratsmitglieder zu nennen, die durch ihre Beschlüsse wegweisende Veränderungen herbeiführen können. Daneben natürlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung innerhalb und außerhalb des Rathauses, aber auch die Institutionen, Verbände und Vereine. Und Sie!

Denn ich habe festgestellt, dass es gut und richtig ist, die Einwohner zum Mitmachen einzuladen. Und sollten es bei manchen Themen auch nur ein paar Menschen sein, die sich dafür interessieren: Vielleicht ist

darunter gerade der (oder die) eine, der einen Aspekt zur Sprache bringt, dem bis dahin keine (große) Bedeutung beigemessen worden war. Daher möchte ich nach einer erfolgreichen Wiederwahl „mehr Bürgerbeteiligung wagen“.

Für meine zweite Amtszeit würde ich diese Überschrift wählen:
„In der Gemeinde Neu Wulmstorf soll sich jeder wohl fühlen.“

Mit mir als Ihrem Bürgermeister sollen Strategien entwickelt werden, die unsere Gemeinde zukunftsfähig machen. Ich werde mich (weiterhin) einsetzen:

- dass die Finanzen der Gemeinde trotz der großen Herausforderungen weiterhin stabil bleiben!

- für ein maßvolles Wachsen der Einwohnerzahl, gemessen an den konkreten Bedürfnissen.

- für die Ansiedlung von neuen Betrieben auf vorhandenen Gewerbeflächen. Neue Arbeitsplätze müssen ortsnah entstehen – vor allem solche mit Teilzeitarbeitsangeboten.

- dass das jetzige MehrGenerationenHaus zu einem Familienzentrum ausgebaut wird und damit als wichtige Institution und Anlaufstelle erhalten bleibt.

- für die Beibehaltung des eigenen Charakters unserer Ortschaften.

- für die Stärkung des Sports (in und außerhalb von Vereinen) und die Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Vereine.

- für die Neuordnung der Schulen in Zusammenarbeit mit den Schulen und den Eltern.

- für die bestmögliche Lösung unserer vielfältigen Verkehrsprobleme.

- dass mehr Bürgerbeteiligung gewagt und durchgeführt wird.

- für die Umsetzung der Ergebnisse des Zukunftskonzeptes „Neu Wulmstorf 2025“.

Kurz gefasst. Warum Sie sich für mich entscheiden sollten:

Es wäre natürlich sehr einfach, jedem von Ihnen alles zu versprechen. Und nach einer erfolgreichen Wahl zu sagen: „Was schert mich mein Geschwätz von gestern.“ Politikern wird ein solches Vorgehen ja gern nachgesagt. Das widerspricht jedoch entschieden meiner Auffassung, wie ein Bürgermeister(kandidat) mit seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern umgehen sollte. Die Menschen müssen sich auf das verlassen können, was ihnen gesagt wird. Auch wenn

es unbequeme Wahrheiten sein sollten.
Was ich Ihnen aber nach wie vor versprechen kann, ist dies:

- Ich werde Ihre Anliegen immer ernst nehmen.

- Ich werde unvoreingenommen und unabhängig die Interessen meiner Mitbürgerinnen und Mitbürger vertreten.

- Ich werde ständig das offene und ehrliche Gespräch mit den Bürgern, den Vereinen, den Institutionen und den Vertretern der Wirtschaft suchen und führen, um gemeinsam zu realisierbaren Lösungen für unsere Gemeinde Neu Wulmstorf zu kommen.

Wenn Sie sich für mich entscheiden, behält Neu Wulmstorf einen Bürgermeister,

- der mit aller Kraft daran arbeitet, dass unsere Gemeinde sich weiterentwickelt zu einem liebenswerten, familienfreundlichen, modernen und wirtschaftlich aufstrebenden Wohn- und Standort.

- der eine langjährige Erfahrung in der Führung einer modernen Kommunalverwaltung hat. Eine Verwaltung, die nach außen als „Dienstleisterin" kundenorientiert ist und nach innen sowohl mit Technik auf dem neuesten Stand ausgestattet ist als auch Mitarbeiter mit der bestmöglichen Qualifikation hat.

- der eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Ratsfraktionen/Gruppierungen anbietet und anstrebt.

- für den der Bürgerwille etwas zählt.

Lassen Sie uns den erfolgreichen Weg die nächsten Jahre gemeinsam weiter gehen. ■

Herzlichst Ihr
Wolf Rosenzweig

Warncke's feine Kost, Partyservice, Catering, live-Kochen...

Wir bieten für alle Bereiche des Lebens die richtige Versorgung mit Speis und Trank. Vom Bürofrühstück bis zur Hochzeitsfeier erfüllen wir gerne Ihre Wünsche oder erarbeiten mit Ihnen individuell Büffetts, Menüs oder Barbecues. Auch für das „Drumherum" wie Floristik, Getränke etc. machen wir Ihnen gerne ein Angebot. So bekommen Sie Ihre Party aus einem Guss.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie.
Ihr Team vom Warncke's Frischecenter

EDEKA Warncke's Frischecenter

Wulmstorfer Wiesen 2
21629 Neu Wulmstorf
www.edeka-warncke.de

Entweder oder!
Unser Bürgermeister ganz privat

... nachgefragt von Sabine Neumann

Pop Musik oder Schlager?
Alles – außer Schlager. Von Klassik über Rock bis Folk, je nach Stimmung.

Jeans oder Anzug?
In der Freizeit Jeans, bei der Arbeit Anzug - aber durchaus mal Jeans mit Sakko und Schlips.

Pasta oder Hausmannskost?
Beides!

Fußball oder Formel 1?
Klar Fußball – sonnabends Bundesliga im Radio ist Pflicht, wenn es die Termine erlauben.

Meer oder Gebirge?
Meer! Ich brauche die Weite und den Horizont. Meine Frau und ich lieben St. Peter-Ording.

Krimi oder Gameshow?
Eindeutig Krimi.

Buch oder Kino?
Buch, selten Kino - mein letzter Film im Kino: Fack ju Göhte

Gartenarbeit oder Einkaufen?
Ich liebe Supermärkte - daher: Einkaufen. Außerdem treffe ich dabei immer viele Menschen und erfahre viel.

Kochen oder Essen gehen?
Essen gehen, am liebsten mit der Familie bei besonderen Anlässen.

Monopoly oder Skat?
Monopoly und andere Brettspiele. Hat in unsere Familie Tradition. Weihnachten wird Trivial Pursuit gespielt, Jungs gegen Mädchen - in der Regel gewinnen meine Frau und Tochter.

Sport sehen oder treiben?
Ich habe immer gern und viel Tennis gespielt, heute ist eher Sport vor dem Fernseher angesagt.

Frühaufsteher oder Langschläfer?
Frühaufsteher!

Wein oder Bier?
Je nach Lust und Laune, aber auch gern einen netten Whisky.

Hund oder Katze?
Hund – obwohl: Wir haben weder noch, dafür ein Aquarium ... aber eigentlich hätten wir gern einen Hund ... kann noch kommen.

Golf oder Ferrari?
Golf, aber bei Autos bin ich nicht sehr wählerisch. ■

Neu Wulmstorfs moderne Verwaltung

von
Jürgen Waszkewitz

Im Jahre 2009 entschied der Bürgermeister Wolf Rosenzweig, die Modernisierung der Verwaltung voranzutreiben. Der Rat unterstützt dieses Vorhaben. Ziele sind dabei u.a. den Service für Bürger und Unternehmen zu verbessern, die Verwaltung als Dienstleister zu positionieren, die Effizienz der Verwaltung zu steigern und damit die Leistungsfähigkeit der Verwaltung trotz demografischen Wandels zu sichern. Als Nebeneffekt bleibt die Gemeinde auch als Arbeitgeber attraktiv im Wettbewerb um das beste Personal.

Als Weg dorthin treibt der Bürgermeister den kontinuierlichen Ausbau von E-Government voran.

Unter E-Government versteht man „die Abwicklung geschäftlicher Prozesse im Zusammenhang mit Regieren und Verwalten (Government) mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechniken über elektronische Medien."

Die Umsetzung geschieht in Form einer Vielzahl einzelner Projekte, die schwerpunktmäßig zunächst die Verwaltung selbst, dann die Wirtschaft und zuletzt die Bürger betreffen. So kommt es zum Beispiel, dass man im Rathaus kaum noch Aktenordner findet, sämtliche eingehenden Dokumente werden gescannt und elektronisch den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Das spart Lagerräume und Zeit bei der Bearbeitung.

Im Jahre 2009 war E-Government noch eine freiwillige Aufgabe. Das hat sich mittlerweile durch das E-Government-Gesetz des Bundes geändert, das seit 1. August 2013 in Kraft getreten ist. Viele der Dinge, die Neu Wulmstorf schon umgesetzt hat oder gerade umsetzt, werden in einigen Jahren zur Pflichtaufgabe. Im Kern geht es bei dem Gesetz darum, dass die Wirtschaft und die Bürger Verwaltungsanliegen rechtssicher auch über elektronische Eingangskanäle abwickeln können. Der Besuch einer Behörde wird dann immer seltener nötig sein.

Da Neu Wulmstorf schon seit einigen Jahren diesen Weg eingeschlagen hat, sind wir im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden für die Verpflichtungen der modernen Verwaltung der Zukunft bereits vorbildlich aufgestellt. ■

Unsere neue Skateranlage – nun geht es los!

von
Sven Gottschewsky

Nur noch wenige Vorbereitungsmaßnahmen sind notwendig, um endlich mit dem Bau der neuen Skateranlage in den „Wulmstorfer Wiesen“ zu beginnen.

Nachdem der Auftrag aus dem Jugendausschuss, die vorhandene Skateranlage zu ersetzen und an einem zentralen Standort neu zu planen, durch den Gemeinderat bestätigt wurde,
ist die Verwaltung auf die Suche nach einem neuen Standort gegangen. Die Voraussetzung für diesen Standort war, dass er zentraler liegt als der derzeitige Standort neben dem ÜNH Gebäude in der Wulmstorfer Straße
und trotzdem keine Lärmbelästigung für Anwohner auftreten soll. Diese schwierige Aufgabe hatte die Verwaltung zu lösen, und die Verwaltung löste sie richtig gut!
Nach längeren Verhandlungen wurde der Gemeinde ein Gelände zwischen den „Wulmstorfer Wiesen“ und der „B3neu“ überlassen, auf dem die neue Skateranlage realisiert werden könnte, keine fünf Minuten vom Bahnhof entfernt und keine unmittelbare Wohnbebauung. Damit waren die beiden für die Verwaltung erforderlichen Vorgaben erfüllt.

Nachdem nun der Standort gefunden wurde, ging es um die Umsetzung. Wie sollte der Platz gestaltet werden?
Hier wurde unser Vorschlag aufgegriffen, die Jugendlichen, die die Anlage nutzen sollen, mit an der Entwicklung zu beteiligen.
Unser Dank gilt deshalb dem Gemeindejugenpfleger, Herrn Elvers, der sich einige Skatanlagen angeschaut hat und in mehrere Gesprächsrunden mit den Skatern ein Konzept für das Gelände erarbeitet hat.

Zur Zeit stehen noch letzte Vermessungsmaßnahmen aus, bevor mit dem Bau begonnen werden kann.
Wir sind zuversichtlich, dass noch in diesem Sommer die ersten Skater auf der nagelneuen Skaterbahn ihre Runden drehen können. ■

Standort der neuen Skate-Anlage.

Interview zur Landratswahl mit Thomas Grambow

Die Fragen stellte Sabine Neumann

Hallo Thomas und herzlich willkommen zu unserem Gespräch.

Vielen Dank! Schön, dass ich heute hier sein darf.

Natürlich ist es spannend, dass zur Landratswahl am Sonntag, dem 25. Mai, ein Kandidat aus Neu Wulmstorf antritt. Also daher die Frage wie es dazu gekommen ist und wer ist „Thomas Grambow", der sich als „Bürger-Landrat" vorstellt?

Geboren bin ich 1963 in Hamburg. Nach Schul- und Berufsausbildung war ich für zwölf Jahre als Offizier bei der Bundeswehr. Nach dem Verwaltungsstudium war ich zunächst bei der See-Berufsgenossenschaft in Hamburg beschäftigt und bin heute bei der Knappschaft als Regionalcontroller tätig. Für unsere etwa 100.000 Versicherten in Norddeutschland obliegt mir das Ausgabencontrolling im Volumen von jährlich etwa 335 Mio. Euro. Mit meiner Frau Katja lebe ich seit Juli 2000 in Neu Wulmstorf und fühle mich hier sehr wohl.

Neben Familie, dem Beruf und meinem ehrenamtlichen Engagement im SoVD und DRK wurde über die Jahre mein Interesse an der Kommunalpolitik immer größer. So galt es im vergangenen Jahr, mit meiner Frau zu entscheiden, ob dieses Engagement weiter nur im Ehrenamt oder aber ob die Kommunalpolitik auch zu meinem Beruf werden kann. Nach dem Ergebnis des Familiengesprächs kann ich mich jetzt auch bei den Neu Wulmstorfer Bürgerinnen und Bürgern um ihre Unterstützung und ihre Wählerstimme für die Wahl am 25. Mai bewerben. Über die Unterstützung seitens meiner Familie freue ich mich natürlich sehr.

Der Bürgermeister ist bekannt. Aber der Landrat? Und wofür ist der Landrat überhaupt zuständig?

Ja, in der Tat kann auch ich mich nicht erinnern, hier in Neu Wulmstorf schon einmal den Landrat in „Aktion" erlebt zu haben. Wenn es also etwas

Sabine Neumann und Thomas Grambow

als Landrat besser zu machen gibt, dann doch das, dass die Bürger im Landkreis Harburg ihren Landrat schon kennen sollten. Das werde ich umsetzen, gerade auch deshalb, weil das Amt viel zu wichtig ist. Denn der Landrat ist zum einen Chef der Kreisverwaltung und weiter auch der Repräsentant unseres Landkreises. Man könnte ihn daher gut auch als den „Bürgermeister des Landkreises" bezeichnen. Als Leiter der Kreisverwaltung ist er Vorgesetzter der dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als „oberster Repräsentant der Kreisbevölkerung" sind von ihm Einladungen an den Landkreis wahrzunehmen. Einen weiteren großen Anteil seiner Zeit muss er für auswärtige Termine verwenden. Bei Gesprächen in Ministerien in der Landes- oder Bundeshauptstadt geht es häufig auch um mögliche Fördermittel für den Landkreis oder darum, welche Auswirkungen geplante Gesetzesänderungen auf die Praxis vor Ort und damit auf den Landkreis, seine Gemeinden und natürlich die Bürgerinnen und Bürger hätten.

Nun wird es keinen Leser überraschen, dass wir von der SPD Neu Wulmstorf natürlich darauf setzen, dass du die Landratswahl am 25. Mai gewinnst und unser nächster Landrat wirst. Welche Themen werden dir als Landrat dann aber besonders wichtig sein?

Zwei Bereiche müssen wir da zunächst trennen. Zum einen: Welche Themen können wir auf Kreisebene anpacken und wie können wir sie

dann weiter voranbringen? Die Aufgabenkreise Wohnen, Einkaufen und Freizeit in der Zukunft, unsere (Verkehrs-) Infrastruktur, natürlich die großen Themenbereiche Schule, Ausbildung und Arbeitsplätze sowie der Umgang mit unserer Umwelt sehe ich als im Vordergrund stehend. Schwieriger wird aber die Frage zu beantworten sein, wie wir diese Themenfelder weiterentwickeln können. Als Landrat wird es da auch zur Aufgabe werden, zu prüfen, ob für die notwendigen Weiterentwicklungen im Landkreis Harburg auch im Kreistag dann Stimmenmehrheiten zu finden sind. Von daher freut es mich natürlich ganz besonders, neben der SPD schon jetzt im Vorwege der Landratswahl auch von den Grünen als Partei im Landkreis Harburg hierbei unterstützt zu werden. Wenn es also ein Thema gibt, welches mir bereits jetzt und heute besonders wichtig ist, dann, den Versuch zu unternehmen, die politische „Starre" im Landkreis Harburg aufzulösen und die Themen endlich anzupacken. Ich stehe für "Anpacken"! So wie ich das hier vor Ort in Neu Wulmstorf schon immer gemacht habe.

Was gibt es denn für Neu Wulmstorf konkret „anzupacken"!

Wirtschaft und Verkehr, gleich zwei Themen die mir da einfallen. Für unsere wirtschaftliche Weiterentwicklung wird die Zuerkennung der „Mittelzentralörtlichen Teilfunktion" für Neu Wulmstorf als Kernort wichtig sein. Diesen Wunsch verfolgen wir als SPD Neu Wulmstorf bereits seit Jahren, und er ist sogar parteiübergreifend hier vorhanden. Nur seitens des Landkreises passiert in dieser Angelegenheit leider nichts! Das gilt es anzupacken!

Und dann der Verkehr: Neben der A1, B3 und der B73 wird mit der A26 in wenigen Jahren eine weitere Hauptverkehrsachse unsere Gemeinde queren. Und der weiter geplante Ausbau der B3n mit dem 2. und 3. Bauabschnitt bis - und später rund um Elstorf - wird als Verbindungsachse zwischen den Autobahnen deren (mautfreie?) Nutzung gerade für den Schwerlastverkehr sicher noch attraktiver machen. Im Interesse von Neu Wulmstorf wird also dafür zu sorgen sein, dass über Landkreis und Hannover hierauf Berlin aufmerksam gemacht wird und für uns Lösungen gefunden werden. Auch in diesem Punkt - der verkehrlichen Entwicklung in Neu Wulmstorf und dem Landkreis Harburg - wird der nächste Landrat besonders gefordert sein.

Zum Abschluss noch eine ganz grundsätzliche Frage. Wer kann den Landrat überhaupt wählen?

Landrat sowie Bürgermeister werden von den Wahlberechtigten in direkter Personenwahl ins Amt gewählt. Wahlberechtigt sind hierzu alle Bundesbürgerinnen und Bundesbürger sowie Bürger der Europäischen Union, die vor dem Wahltag seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz im Landkreis Harburg oder mit Bezug auf die Bürgermeisterwahl eben in Neu Wulmstorf haben und die am Wahltag – also am 25. Mai 2014 – das 16. Lebensjahr (!) vollendet haben. Jeder Bürger, der seiner Meldepflicht nachgekommen ist, wird gleich automatisch in die entsprechenden Wählerverzeichnisse aufgenommen. Mit Erhalt der Wahlbenachrichtigungskarte kann dann gleich per Briefwahl oder aber am Sonntag, dem 25. Mai, das Wahlrecht ausgeübt werden. Sollte eine Wahlbenachrichtigungskarte bis Anfang Mai noch nicht vorliegen, empfehle ich, sich telefonisch zunächst an die örtliche Gemeindeverwaltung zu wenden.

Vielen Dank für dieses interessante Gespräch und natürlich viel Erfolg für die Wahl am 25. Mai! ■

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bei der Wahl am 25. Mai 2014 kandidiere ich für das Amt des Landrats im **Landkreis Harburg**. *An diesem Tag entscheiden Sie, wer künftig* **Landrat** – *wie ich es ausdrücke* **»Bürgermeister des Landkreises«** – *sein wird.*

Ich stelle mich zu Wahl, weil ich will, dass sich etwas im Landkreis Harburg ändert. Wichtig sind mir **Bürgernähe** *und* **Bürgerbeteiligung** – *keine Entscheidungen hinter verschlossenen Türen! Dafür kandidiere ich. Dafür werde ich als* **Landrat** *arbeiten.*

Ihr Vertrauen und Ihre Wählerstimme am 25. Mai für THOMAS GRAMBOW – Ihr Bürger-Landrat

Mitmachen am 25. Mai – *Ihre Möglichkeiten:*

- *mit Wahlkarte und Personalausweis am Sonntag, dem 25. Mai in Ihrem Wahllokal* oder
- **Briefwahl:** *einfach Wahlunterlagen beantragen, ausfüllen und zurücksenden* oder
- **Vorab-Wahl:** *mit Wahlkarte und Personalausweis gleich in Ihrem Rathaus*

Seien Sie dabei! **Mitmachen am 25. Mai**

THOMAS GRAMBOW – Ihr Bürger-Landrat

SPD

Herausgeber: SPD UB LK Harburg, Thomas Grambow, Steinbecker Str. 24, 21244 Buchholz

Der Gemeindehaushalt

von
Anneliese
Scheppelmann

Bereits kurz nach den Sommerferien fangen die Fachleute in der Gemeindeverwaltung an, sich mit der Planung und Aufstellung des Etats für das Folgejahr zu beschäftigen. Sämtliche Abteilungen im Rathaus müssen ihren voraussichtlichen Finanzbedarf anmelden; dazu kommen Anträge für neue Vorhaben sowie alles das, was bereits in den Planungen für das entsprechende Haushaltsjahr vorhanden ist.

Dagegen werden die zu erwartenden Einnahmen gestellt. Einnahmen, die nur geschätzt und nach Erfahrungen aus den Vorjahren bewertet werden können. Die Einnahmen der Gemeinden speisen sich in der Hauptsache aus Steuern, wie Anteilen aus der Einkommensteuer, Umsatzsteueranteilen, Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B (d.h. für landwirtschaftliche und für bebaute Grundstücke) und einigen kleineren Posten. Dazu kommen sog. Schlüsselzuweisungen vom Land und Bedarfszuweisungen für bestimmte Aufgaben. Dabei können die Gemeinden nur die Höhe der Grundsteuer und bis zu einem gewissen Grad der Gewerbesteuer beeinflussen, weil der Rat die Hebesätze festlegt. Alle übrigen Steuereinnahmen hängen von der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Verteilungsschlüssel ab, der vom Land vorgegeben wird.

Dagegen steht als größte Ausgabe, die die Gemeinde auch nicht beeinflussen kann, die Kreisumlage von im Jahr 2014 rund 48,5% der Einnahmen. Dieses Geld muss an den Landkreis abgeführt werden, der keine eigenen Einnahmen generieren kann, aber vielfältige Aufgaben zu bewältigen hat und deshalb diese Abgabe erheben kann und muss.

Wenn dieses Gerüst im ersten Haushaltsplanentwurf steht, kommt die Politik ins Spiel.

So auch in diesem Jahr. Bereits seit Herbst 2013 beschäftigten sich Finanzausschuss, Ratsmitglieder und Fachausschüsse mit der Planung und Aufstellung des Etats für 2014.

Obwohl die Einnahmen sich wahrscheinlich auf ähnlichem Niveau bewegen werden wie im Vorjahr, wird im Jahr 2014 ein Defizit zwischen Einnahmen und Ausgaben nicht zu vermeiden sein. Das liegt zum einen an der veränderten Haushalts-Systematik, Doppik genannt, die verlangt, dass der Werteverzehr von Investitionen in Form von Abschreibungen in den Haushalten dargestellt werden muss. Das kennen wir aus der kaufmännischen Buchführung und ist auch sinnvoll; ist aber für die gemeindlichen Haushälter noch neu und ein Posten, der bei jeder Investitionsentscheidung bedacht werden muss. Denn das Ziel ist nach wie vor, dass Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen werden können, oder, am besten, ein Überschuss erwirtschaftet wird. Das allerdings werden wir in diesem Jahr nicht erreichen können.

Der Ergebnishaushalt wird mit einem Defizit von voraussichtlich € 850.000 abschließen, und wir werden im Finanzhaushalt einen Fehlbedarf von € 4,4 Mio. haben. Weil wir in den letzten Jahren vorsichtig und sparsam gewirtschaftet haben, hat die Gemeinde finanzielle Rücklagen, sodass für die € 4,4 Mio. keine Kredite aufgenommen werden müssen, sondern das Geld aus der Rücklage entnommen werden kann.

Grund für diesen Bedarf an Geldmitteln ist vor allem der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder, der trotz aller Anstrengungen der vergangenen Jahre noch nicht oder nur mit Provisorien gedeckt werden konnte.
Es ist eine tolle Sache, dass bei uns in Neu Wulmstorf so viele Kinder zu Hause sind, aber es ist eben auch eine große Aufgabe, für alle Kinder adäquate Betreuungsplätze anzubieten. Für den Bau gibt es zum Glück noch Zuschüsse, aber all diese Einrichtungen müssen auch betrieben werden. Das

aber lässt sich nicht kostendeckend, sondern nur mit Zuschüssen aus der Gemeindekasse bewerkstelligen.

Dazu kommen unsere Bücherei, die Bäder, die Schulen und viele andere Einrichtungen, die uns Neu Wulmstorfern wichtig sind, die wir erhalten wollen, die aber den Gemeindesäckel auch Geld kosten.

Dafür werden wir in den sauren Apfel beißen und das Jahr 2014 mit einem Defizit abschließen.

Die Zukunft sieht nach jetzigem Planungsstand und heutigen Schätzungen rosiger aus, wenn auch weiterhin sparsam gewirtschaftet werden muss. Im Jahre 2015 wird sich das Defizit ganz erheblich verringert haben, und ab 2016 werden wir voraussichtlich wieder Überschüsse erwirtschaften können.

Das setzt unter anderem eine positive Entwicklung der wirtschaftlichen Großwetterlage voraus, die der Gemeinde zumindest gleichbleibende Einnahmen beschert. Aber im Großen und Ganzen können wir – ohne Hellseher zu sein – unsere Gemeinde weiter entwickeln und positiv in die Zukunft schauen. ■

Rufbusfahrplan jetzt Online

von
Jürgen Waszkewitz

Was nützt der Rufbus, wenn kaum jemand weiß, dass es ihn gibt und wann er fährt? Daher regte ich an, dass das Angebot auch in die Online-Fahrplan-Auskünfte des HVV und der Deutschen Bahn integriert wird. Mehrfaches Nachhaken von mir führte zum Ziel.
Der Rufbus ist jetzt im Internet in die Fahrplanauskünfte unter www.hvv.de und www.bahn.de sowie in die HVV-App und die App der Deutschen Bahn integriert. Die Deutsche Bahn zeigt sogar die Telefonnummer zur Anmeldung der Fahrten an.

Dazu war es nötig, neue Liniennummern zu vergeben, die im HVV noch nicht vorkommen. Aus der Rufbuslinie 1 nach Wulmstorf, Daerstorf, Elstorf,

Ohlenbüttel, Rade und Mienenbüttel wurde die Linie 4911, aus der Linie 2 nach Rübke wurde die Linie 4912, aus der Linie 3 in die Heidesiedlung und zum Tempelberg wurde die Linie 4913 und aus der Linie 4 nach Ardestorf, Elstorf und Schwiederstorf wurde die Linie 4914.

Die SPD weiß auch, dass nicht jeder online ist. Daher setzt sie sich weiter dafür ein, dass auch an den Haltestellen Informationen über den Rufbus zugänglich sind.

Bitte denken Sie daran: Fahrten mit dem Rufbus müssen vorher telefonisch unter 0800 700 78 87 angemeldet werden. Für Rollstuhlfahrer steht ein geeignetes Fahrzeug zur Verfügung, bei Bedarf muss dies bei der Anmeldung mitgeteilt werden. Es gilt ein eigener Tarif, HVV-Fahrkarten werden nicht anerkannt. ■

Neues vom öffentlichen Nahverkehr

von
Jürgen Waszkewitz

Neue Buslinie nach Mienen-büttel seit November im Testbetrieb:

Im letzten Jahr meldeten zwei Betriebe im Gewerbegebiet Mienenbüttel Bedarf nach weiteren Bussen für ihre Arbeitnehmer im Schichtbetrieb an. Die bereits existierenden Fahrten passen nicht zu den Arbeitszeiten. Die zuständige

Nahverkehrsgesellschaft VNO nahm Kontakt mit dem Landkreis Harburg und der Gemeinde Neu Wulmstorf auf und organisierte ein Finanzmodell, bei dem sich die Betriebe, der Landkreis und unsere Gemeinde die Kosten teilen.

Die SPD sprach sich wie die meisten anderen Fraktionen dafür aus, den Betrieb finanziell zu unterstützen.
Und somit hat Neu Wulmstorf seit November 2013 eine weitere Buslinie. Um den Busbetrieb schnell aufnehmen zu können, wurde er rechtlich als Werksverkehr eingerichtet. Damit steht er leider nur den Arbeitnehmern im Gewerbegebiet zur Verfügung.
Der Betrieb läuft zunächst als Test bis Ende April, um die Resonanz zu prüfen.
Sind die Fahrgastzahlen zu niedrig, wird das Angebot wieder eingestellt. Ist der Test erfolgreich, wird diese Linie in den normalen ÖPNV integriert, sodass jeder sie nutzen könnte. Sie würde mit ihrem Fahrplan (Abfahrten am Bahnhof um 5:25, 13:25 und 21:25 Uhr) das bisherige Angebot nach Elstorf und Mienenbüttel hervorragend ergänzen.

Nachtverkehr:
Seit dem letzten Fahrplanwechsel wurde vom Land Niedersachsen der S-Bahn-Verkehr in den Wochenendnächten ausgebaut. Konkret fahren ab dem Hamburger Hauptbahnhof nun auch um 1:28 Uhr und um 3:28 Uhr S-Bahnen nach Neu Wulmstorf.

Als kleinen Anstoß gab ich den Hinweis an die jeweiligen Verantwortlichen, den Nachtbusfahrplan und den Rufbusfahrplan an die neuen S-Bahnfahrten anzupassen. Und so kommt es, dass man in den Wochenendnächten nicht nur mit der S-Bahn nach Neu Wulmstorf fahren kann, sondern dort auch noch Anschluss an den Nachtbus und bei der späteren der beiden neuen S-Bahn-Fahrten auch an den Rufbus hat. ■

Grünes Warenhaus
• Gartenbedarf • Futtermittel
• Pflanzenbedarf • Heimtierbedarf
Bahnhofstr. 75 21629 Neu Wulmstorf Tel.: 040-700 64 26 Fax: 040-700 12 351

11. Neu Wulmstorfer Heidelauf

ca. 10km

14. Juni

Start vom Freibad Neu Wulmstorf

(Tag der offenen Tür)

Hauptlauf: 18.00 Uhr

Walking: 17.30 Uhr

Startgebühr: 5€

Abholung der Startnummer ab 15.00 Uhr

Kinderläufe: ab 15.00 Uhr, nach Alter

zwischen 300 und 2000 m, jeweils ohne Startgebühr

Im Rahmen des Hedeiflair-Festes

Anmeldung und Infos unter:

heidelauf2014@gmx.de
Tobias Handtke: Tel. 040/76113977
www.spd-neuwulmstorf.de
www.facebook.com/HeidelaufNeuWulmstorf

DLRG

SPD NEU WULMSTORF

Heidesiedlung e.V., Jugendfeuerwehr Neu Wulmstorf, Jugendzentrum, Lutherkirche, DRLG und SPD laden ein zum:

11. Neu Wulmstorfer Heidelauf für Groß und Klein mit Livemusik und guter Laune am 14. Juni 2014!

von Tobias Handtke (für das Organisationsteam)

Tag der offenen Tür im Freibad Neu Wulmstorf!

Anmeldestart für den beliebten Lauf in Neu Wulmstorf!

Am Samstag, dem 14. Juni, wird bereits zum elften Mal der Startschuss für den Neu Wulmstorfer Heidelauf im Freibad Neu Wulmstorf gegeben. Während in Brasilien um die Fußballkrone gekickt wird, ist das Motto in der Heide und im Freibad: „Dabei sein ist alles", wenn es für die ganz Kleinen und für die alten Hasen wieder heißt: „Auf die Plätze fertig los!"

Während Anfang September des vergangenen Jahres wir mit dem zehnten Lauf das erste kleine Jubiläum gefeiert haben, wird der elfte Lauf in diesem Jahr bereits Mitte Juni veranstaltet. Mittlerweile starten fast mehr Kinder als Erwachsene, und wir wollten auf jeden Fall den späten Sommerferien in 2014 aus dem Weg gehen. Wir hoffen, dass der bunte Strauß an Angeboten die Besucher auch in diesem Jahr erfreuen wird.

Als musikalisches Highlight wird ab 19 Uhr die Band „The Paintbox" mit rockiger Musik alle in ihren Bann ziehen, während die Pause des Liveacts zur Siegerehrung des Hauptlaufes um 20:00 Uhr genutzt wird.

Vorher aber beginnt die Veranstaltung mit den beliebten Spielen der Jugendfeuerwehr am Nachmittag um 14:00 Uhr. Die Kinderläufe starten in fünf verschiedene Altersklassen und Streckenlängen ab 15:00 Uhr. Wir belohnen alle Kinder, die teilnehmen mit einer Urkunde und Medaille. Besonders dafür ist es aber dringend erforderlich, dass die Kinder auch angemeldet werden. Mit einer kleinen Tombola unter den Teilnehmern werden noch besondere Preise verlost, denn das Motto des Neu Wulmstorfer Heidelaufes ist: Alle sind Gewinner! Gleichzeitig möchte ich mich ganz herzlich bei allen Sponsoren, bedanken, die mit ihrer Unterstützung dafür sorgen, dass alle Kinder kostenlos teilnehmen können. Das ist uns besonders wichtig!

Mit dem liebevoll gestalteten Programm der Kinderkirche von Pastorin Frau Wehling Keilhack und ihrem Team sind die Kinder nach ihren Läufen weiter die Hauptpersonen. Um 17:15 Uhr werden dann alle Kinder geehrt, die an den Läufen teilgenommen haben.

Während der gesamter Veranstaltung ist für das leibliche Wohl natürlich gesorgt, denn die Heidesiedler bieten nicht nur Schmackhaftes vom Grill an, sondern bereiten auch ihr beliebtes und

leckeres Kuchenbuffet vor. Der Startschuss für die „Großen“ ertönt dann für die zehn Kilometer ab 17:30 Uhr für die Walker und ab 18:00 Uhr für die Läufer. Die Veranstalter Heidesiedlung e.V., Kirchengemeinde der Lutherkirche, Jugendfeuerwehr Neu Wulmstorf, Jugendzentrum, DLRG und SPD freuen sich auf viele Besucher und einen Tag im Freibad mit dem ganz besonderen Heideflair!

Für den Heidelauf und die Kinderläufe bitten wir Veranstalter um Anmeldungen. Rufen Sie mich gerne an unter 040/76113977 oder schreiben Sie mir per Mail heidelauf2014@gmx.de.
Nähere Infos zum Streckenverlauf erhalten Sie auch unter www.spd-neuwulmstorf.de oder www.facebook.de/HeidelaufNeuWulmstorf

AUSSCHREIBUNG Stand 24.04.14

Infos zu den Kinderläufen:

Kinderläufe („Riethbachläufe“) ab 15.00 Uhr
Gelaufen wird im Freibad und bei den längeren Strecken um das Freibad herum, Streckenposten stehen bereit.

300 m (Jahrgang 2009 und jünger)
800 m (Jahrgang 2007 und 2008)
1200 m (Jahrgang 2005 und 2006)
1600 m (Jahrgang 2003 und 2004)
2000 m (Jahrgang 2001 und 2002)

Die Kinder zahlen keine Stargebühr

Infos zum Hauptlauf:

Die Strecke beträgt 10 - 10,3 km.

Streckenverlauf

Gestartet wird im Freibad. Am Riethbach entlang geht es dann gleich rechts hoch zu den beiden Teichen „Peter und Paul“. Hier nun, Richtung Kasernentor, wird die Panzerstraße überquert, und weiter geht es den Weg am Zaun des Kasernengeländes entlang. Nicht lange geradeaus, wird der Schwung mitgenommen, um rechts einen kleinen Anstieg hinauf zu bewältigen. Von dort aus blickt man hinüber zum Segelfliegerplatz. Dieser wird nun angepeilt, und schließlich auf schönen Wanderwegen erreicht. Entweder über den Segelfliegerplatz oder links daneben (wenn die Segelflieger die Strecke nutzen) wird die Strecke weiter Richtung Fischbektal zurückgelegt. Beim Aussichtspunkt geht es nun ins Fischbektal hinunter, von dort aus geht der Weg nach rechts Richtung Tempelberg, ein langsamer, aber stetiger Anstieg ist vielleicht der anstrengendste Abschnitt der Strecke. Eine Abzweigung dann rechts und bald wieder ein Schwenk nach links lassen die Aktiven die Grenze zum Tempelberg erreichen. Hier nun bei ca. Kilometer 5 steht ein Erfrischungsstand bereit. Der zweite Abschnitt ist nun bedeutend leichter und verspricht mehr Streckenabschnitte bergab. Nach der wohlverdienten Trinkpause geht es nach rechts in einen kleinen Waldweg hinein zum Jungfrauenweg, der nun auf einen breiten Weg durch den Wald führt. Bei zwei Steigungen geht es

ansonsten zumeist leicht bergab. Angekommen an einer Kreuzung (beliebter Treffpunkt für Walker und Läufer) zwischen Wulmstorf und Tempelberg, führt der Weg Richtung Wulmstorf. Dort nach einer langen Geraden angekommen, sind es gerade mal 30 Meter entlang der L235, und es wird nach rechts abgebogen. Die Strecke führt nun weiter auf dem Hellbergweg, der auf einer langen Geraden bergab führt und einen Kilometer vor dem Ziel eine schöne Aussicht auf die andere Seite der Elbe bietet. Endlich unten angekommen, sind es nun noch ein paar Meter durch das Riethtal, und man hört schon das bunte Treiben aus dem Freibad. Der Weg führt dann vom Talweg gleich rechts durch das Feuerwehrtor und in das Freibad hinein und damit in das verdiente Ziel. Der Anteil der Strecke mit Asphalt beträgt insgesamt ca. 30%. Der gesamte Weg ist mit Sägespänen gekennzeichnet.

Startunterlagen

Die Startunterlagen sind am Tag der Veranstaltung ab 15.00 Uhr abzuholen. Es wird eine Startnummer ausgegeben. Start des 10km-Laufes ist um 18.00 Uhr. Walkerinnen und Walker gehen bereits um 17.30 auf die Strecke.

Zeitnahme

Die Zeit wird mittels eines eigen entwickelten Programms gemessen und garantiert nicht die sekundengenaue Zeitnahme.

Wenn Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich bei uns – bei Tobias Handtke 040/76113977 oder heidelauf2014@gmx.de ■

Bürgermeister Wolf Rosenzweig bei der Siegerehrung

SPD Neu Wulmstorf bejubelt den Startschuss für ein neues Familienzentrum!

Antrag von SPD und Grünen wurde mit großer Mehrheit gegen die Stimmen von CDU angenommen.

von
Tobias Handtke

Mit einem klaren Votum für den Bau eines neuen Familienzentrums inklusive einer Kindertagesstätte endete im Gemeinderat die Diskussion um die Schaffung von weiteren Krippen- und Kitaplätzen. Mit den Stimmen von SPD, Grünen, UWG und FDP/Linke ist der Antrag von SPD und Grüne gegen die Stimmen der CDU angenommen worden. Dieser Beschluss ist ein starkes Signal für den Familienstandort Neu Wulmstorf. Es wurde strittig in der Sitzung diskutiert, ob die Betreuungsplätze am Kindergarten bei der Lutherkirche für immerhin 900.000 € auf Flächen der Kirche geschaffen werden sollen, so Antrag der CDU, oder ob auf dem Gelände des Mehrgenerationenhauses (MGH) in einem Neubau die baufälligen Bungalows mit der Kita zu einem neuen Familienzentrum werden. Das dann eben im Zentrum der Gemeinde mit einem geschätzten Kostenvolumen von 2,4 Millionen € (1,45 Mio. € Anteil für die Kita, 900.000 € für den Raumbedarf des MGH). Eine große Mehrheit im Rat favorisierte die von SPD und Grünen beantragte Variante aus wirtschaftlichen und familienpolitischen Gründen. Wir schaffen moderne Räume für eine optimale Nutzung heute, morgen und übermorgen. Mit der jetzt startenden Arbeitsgruppe, die sich in den nächsten Monaten mit dem Raum- und Nutzungskonzept auseinandersetzen soll, werden nun erste Ideen formuliert. In der Zwischenzeit wird für 2015 und 2016 ein provisorischer Anbau im Fuchsbau für immerhin etwas über 200.000 € verwirklicht, um die Kinder unterzubringen, die dann in die neue Kita Anfang 2016 einziehen sollen. Diese Kosten für ein Provisorium ist die Kröte, die wir schlucken müssen; für die Eltern bedeutet es aber ab Anfang 2015 immerhin eine gesicherte Unterbringung ihrer Kinder, die beim Anbau an der Lutherkirche so zeitnah nicht gesichert gewesen wäre. In der Ratssitzung wurde der Antrag der CDU von den anderen Fraktionen kritisiert, und es wurde ihr mangelnde Glaubwürdigkeit und Widersprüchlichkeit vorgeworfen. Grund für die Vorwürfe sind Äußerungen der CDU, man wolle mit dem Anbau an der Lutherkirche insgesamt Kosten sparen, aber gleichzeitig würde man das Familienzentrum mit einer längeren Planungsphase viel größer bauen wollen. Gern stimme ich hier Heiner Wiegers von der UWG zu, der es an dem Abend auf den Punkt gebracht hat: „Die Gemeinde muss im Zweifel immer in das Eigentum investieren,

das sie hat. Alles andere ist unverantwortlich."

Der jetzt vorliegende Beschluss für ein neues Familienzentrum ist finanziell für die Gemeinde machbar und orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen. Wir wollen kein Luftschloss in einer fernen Zukunft, sondern im Hier und Jetzt einen realen Neubau für die Menschen in unserer Gemeinde. Auch das unterstreicht einmal mehr unsere familienfreundliche Politik. Wir verschieben nichts, sondern handeln, denn die Zukunft beginnt schon heute. ■

Übrigens:

In der Zwischenzeit gab es ein Treffen der SPD-Fraktion mit den Pastoren Herrn Dr. Florian Schneider und Frau Wehling-Keilhack von der Lutherkirche. Wir werden für die Zukunft einen gemeinsamen Weg finden, um die Raumsituation der Küche im Kindergarten der Lutherkirche zu entspannen. Bereits zur nächsten Haushaltsrunde wird sich die SPD-Fraktion in Zusammenarbeit mit der Lutherkirche dafür einsetzen, dass wir hier modernisieren und sich die Arbeitsbedingungen dadurch deutlich verbessern.

elektro BELLUT GMBH
Wir schaffen Verbindungen.
Industrieanlagen • Schalttafel- und Steuerungsbau
Planung und Ausführung
Schwarzenberg 21 • 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 04168/9130-0 • Fax: 04168/9130-25
e-mail: info@elektro-bellut.de • Internet: www.elektro-bellut.de

THOMAS GRAMBOW
IHR BÜRGER-LANDRAT
Mitmachen am 25. Mai
www.buerger-landrat-grambow.de
SPD

Mitglieder entscheiden über zukünftige Richtung der SPD

Mehr Demokratie wagen – eine Praxiserfahrung

von Lutz Hinze, Karl-Heinz Fröhlich und Sven Gottschewsky

Das Ergebnis der Bundestagswahlen vom 22. September 2013 war eindeutig. Die CDU hatte den Auftrag zur Regierungsbildung erhalten, sollte dies aber nicht weiter mit der FDP, die weit unter die 5% Hürde gefallen war, fortführen.

Der erste Ansprechpartner für die Bildung einer Regierung war somit die SPD, welche als zweitstärkste Partei aus der Bundestagswahl hervorgegangen war.

Man könnte meinen, dass diese Koalitionsverhandlungen in ähnlicher Form ablaufen würden wie in der Vergangenheit: Die Parteispitze verhandelt über die zukünftigen Schwerpunkte ihrer Arbeit in der nächsten Legislaturperiode, und die Fraktion beschließt einen Koalitionsvertrag – egal, was die Mitglieder davon halten.

Nein, diesmal sollte ein anderer Weg eingeschlagen werden, der den Begriff Mitgliederpartei neu definiert. Bereits am 26. September 2013 kündigte der SPD- Vorsitzende Sigmar Gabriel an, dass die Mitglieder der SPD über den Koalitionsvertrag entscheiden werden.
Ein Novum in der deutschen Geschichte: Zum ersten Mal ließ eine Partei ihre Basis anhand eines konkreten Koalitionsvertrags über eine Regierungsbeteiligung abstimmen.

Nach einem wochenlangen Verhandlungsmarathon wurde der Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD am 27. November 2013 veröffentlicht und der SPD Basis zur Entscheidung vorgelegt.

Jetzt waren die SPD Mitglieder gefragt: Sollte die SPD den ausgehandelten Weg mitgehen oder nicht? Das war die Frage!
Nachdem die Mitglieder Anfang Dezember die Briefwahlunterlagen erhalten hatten, war nun bis zum 12. Dezember Zeit, damit sich die SPD-Mitglieder eine Meinung bilden und ein Votum abgeben konnten. Zusätzlich wurden überall in Deutschland Regionalkonferenzen abgehalten, auf denen die Mitglieder über das Verhandlungsergebnis diskutieren und offene Fragen klären konnten. Somit wurde kein Mitglied mit dem knapp 200 Seiten starken Vertragsentwurf allein gelassen.

Am 14. Dezember 2013 wurde das Ergebnis des Mitgliederentscheids verkündet, an dem sich 369.680 Mitglieder beteiligten. Rund 76% hatten für den Vertrag und somit für eine Regierungskoalition zwischen CDU/CSU und der SPD gestimmt. Diese hohe Beteiligung zeigt, dass die Beteiligung der Mitglieder in solch zentralen Fragen der richtige und zukunftsweisende Weg ist.

Auch im SPD-Ortsverein Neu Wulmstorf wurde rege über das „Für und Wider“ des Vertragswerkes diskutiert, und wie das Abstimmungsergebnis zeigte, gab es auch in unserer Gemeinde Befürworter und Skeptiker des Koalitionsvertrages.
Völlig einig war sich der Ortsverein darin, dass dies ein zukunftsweisender Schritt ist – der möglicherweise auch für andere Parteien ein Signal sein kann –, und schon Willy Brandt sagte 1969: „Wir wollen mehr Demokratie wagen.“ ■

GEWINNSPIEL

Wo ist das?

Wie gut kennen sie Neu Wulmstorf?
Was zeigt das untenstehende Foto?

Wer die richtige Lösung weiß, dem winkt ein Gutschein für das Bücherforum in Neu Wulmstorf in Höhe von 25,- Euro.

Die Lösung senden Sie bitte
per Mail an Buyny@spd-neuwulmstorf.de oder
per Postkarte an Regina Buyny, Kurt-Schumacher-Str. 6d, 21629 Neu Wulmstorf.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 30.6.2014.

BESTATTUNGEN

H.-J. Lüdders

Fachgeprüfter Bestatter

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten

040 - 700 04 06

Neu Wulmstorf - Bahnhofstraße 73

Tag und Nacht

info@luedders-bestattungen.de • www.luedders-bestattungen.de

Brandschutz-Alm

Ihre Sicherheit ist uns wichtig!

Sommer-Angebot!
Rauchwarnmelder „First Alert" inkl. 10 Jahre Garantie auf Batterie und Melder für nur 23€

- Vorbeugender Brandschutz
- Risikoanalysen Brandschutz
- Brandschutztechnik
- Brandschutzschulungen
- Rauchmelder
- Brandschottungen/Brandschutzklappen
- Wartung und Instandsetzung von Brandschutzeinrichtungen

Kay Alm • Weidenring 16 • 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 040-32513494 • Fax: 040-32513495 • e-mail: Info@brandschutz-Alm.de

Unser Service für Sie:

Die aktuellen Abfahrzeiten der Neu Wulmstorfer S-Bahn und Buslinien.

S3 S Neu Wulmstorf -> Richtung Hamburg

Mo. - Fr.	0:01	4:41	alle 20 Min.	6:01	alle 10 Min.	9:01	alle 20 Min.	16:21
	alle 10 Min.	18:41	alle 20 Min.	22:21	23:01	0:01	1:01 ❶	2:01 ❶
Sa.	0:01	1:01	2:01	5:01	6:01	7:01	7:21	8:01
	8:21	9:01	alle 30 Min.	23:01	0:01	1:01		
So.	0:01	1:01	5:01	6:01	7:01	7:41	8:01	9:01
	alle 30 Min.	23:01	0:01					

❶ = nur in Nächten von freitags auf sonnabends

S3 S Neu Wulmstorf -> Richtung Buxtehude

Mo. - Fr.	0:00	1:00	5:20	5:40	6:00	alle 10 Min.	8:20	alle 20 Min.
	16:00	alle 10 Min.	18:20	alle 20 Min.	22:00	alle 60 Min.	1:00	2:00 ❶
	4:00 ❶							
Sa.	0:00	1:00	2:00	4:00	6:00	6:40	7:00	7:20
	8:00	alle 30 Min.	22:00	alle 60 Min.	2:00	4:00		
So.	0:00	1:00	2:00	4:00	6:00	7:00	7:20	8:00
	alle 30 Min.	22:00	23:00	0:00	1:00			

❶ = nur in Nächten von freitags auf sonnabends

Gültigkeit 31.12.2014 (alle Angaben ohne Gewähr)

S3 S Neu Wulmstorf -> Richtung Stade

Mo. - Fr.	0:00	1:00	5:20	6:00	alle 20 Min.	8:00	alle 60 Min.	15:00
	15:20	16:00	alle 20 Min.	19:20	20:00	alle 60 Min.	1:00	2:00 ❶
	4:00 ❶							
Sa.	0:00	1:00	2:00	4:00	6:00	alle 60 Min.	2:00	4:00
So.	0:00	1:00	2:00	4:00	6:00	alle 60 Min	1:00	

❶ = nur in Nächten von freitags auf sonnabends

S3 Hauptbahnhof -> Richtung Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	0:28	4:48	alle 20 Min.	5:48	alle 10 Min.	7:48	alle 20 Min.
	15:28	alle 10 Min.	17:48	alle 20 Min.	21:28	alle 60 Min	0:28
	1:28 ❶	3:28 ❶					
Sa.	0:28	1:28	3:28	5:28	6:08	6:28	6:48
	7:28	alle 30 Min.	21:28	alle 60 Min.	0:28	1:28	3:28
So.	0:28	1:28	3:28	5:28	6:28	6:48	7:28
	alle 30 Min.	21:28	alle 60 Min.	0:28			

❶ = nur in Nächten von freitags auf sonnabends

240 Freibad -> Richtung S Neugraben

Mo. - Fr.	6:36	7:36	8:16	alle 60 Min.	19:16	20:19	alle 60 Min.	23:19
Sa.	22:19	23:19						
So.	22:19	23:19						

240 S Neugraben -> Richtung Neu Wulmstorf, Freibad

Mo. - Fr.	6:20	7:20	8:27	alle 60 Min.	12:27	13:37
	14:27	alle 60 Min.	20:27	21:29	22:29 ❶	23:29 ❶
Sa.	22:29 ❶	23:29 ❶				
So.	22:29 ❶	23:29 ❶				

❶ = ab Freibad weiter als Linie 440 nach S Neu Wulmstorf

Gültigkeit bis 31.12.2014 (alle Angaben ohne Gewähr)

440 Freibad -> Richtung S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	4:27	alle 20 Min.	6:47	7:06	alle 20 Min.	9:06	9:46
	10:26	11:06	11:46	12:26	13:06	13:46	14:26
	15:06	15:46	16:06	16:26	16:46	17:07	alle 20 Min.
	20:07	20:47	alle 60 Min	23:47			
Sa.	5:46	6:46	7:05	7:46	8:05	8:46	alle 30 Min.
	16:46	17:17	alle 30 Min.	20:47	alle 60 Min.	23:47	
So.	8:46	9:46	10:47	11:47	alle 30 Min.	19:47	alle 60 Min.
	23:47						

440 S Neu Wulmstorf -> Richtung Freibad

Mo. - Fr.	5:45	alle 20 Min.	9:05	9:45	10:25	11:05	11:45	12:25
	13:05	13:45	14:25	15:05	alle 20 Min.	20:25	21:05	21:45
	22:04 ❶	23:05 ❶	0:05 ❶					
Sa.	6:05	7:05	alle 30 Min.	16:35	17:06	alle 30 Min.	21:36	22:05 ❶
	23:05 ❶	0:05 ❶						
So.	9:06	alle 60 Min.	12:06	alle 30 Min.	21:36	22:05 ❶	23:05 ❶	0:05 ❶

❶ = Line 540 bis Freibad, hält Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, hält nicht Rathaus, Grenzweg, Schifferstraße, Meisterweg

641 S Neugraben -> S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	kein Betrieb			
Sa.	0:38	1:41	2:41	3:41
So.	0:38	1:41	2:41	3:41

641 S Neu Wulmstorf -> Richtung S Neugraben

Mo. - Fr.	kein Betrieb			
Sa.	1:09	2:09	3:09	4:09
So.	1:09	2:09	3:09	4:09

Gültigkeit 31.12.2014 (alle Angaben ohne Gewähr)

540 Baustellenfahrplan: S Neu Wulmstorf -> Ringlinie

Mo. - Fr.	4:45	5:05	5:24	5:45	6:04	6:25	6:45
	7:04	7:25	7:45	8:04	8:25	8:45	9:04
	9:25	10:04	10:45	11:25	12:04	12:45	13:25
	13:44 ❶	14:04	14:44	15:04	15:25	15:45	16:04
	16:25	16:45	17:04	17:25	17:45	18:04	18:25
	18:45	19:04	19:25	19:45	20:04	20:45	21:25
	22:04 ❷❸	23:05 ❷❸	0:05 ❷				
Sa.	5:44	6:05 ❹	6:44	7:17 ❹	7:44	8:17 ❹	8:44
	9:12	alle 30 Min.	13:42	14:07	alle 30 Min.	20:07	21:07
	22:05 ❷❸	23:05 ❷❸	0:05 ❷				
So.	9:37	alle 60 Min.	20:37	21:07	22:05 ❷❸	23:05 ❷❸	0:05 ❷❸

❶ = nur freitags, ❷ = fährt bis zum Freibad, hält auch Hauptstraße, Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, fährt nicht über Zur Heide, Rathaus, ❸ = außer beim Baustellenfahrplan ab Freibad weiter als Linie 240 nach Neugraben, ❹ = nach Durchfahren des Ringes am Bahnhof keinen Anschluss zur S-Bahn

Hinweis zur Lessingstraße und Kantstraße: Sämtliche Fahrten an Werktagen und an Sonntagen nach 22 Uhr, die kurz nach einer vollen Stunde beginnen, fahren über Lessingstraße und Kantstraße, ebenfalls die Fahrten 5:24, 13:44, 14:44, nicht die Fahrt 5:05.

Achtung Baustellenfahrplan: Wegen Bauarbeiten auf der B73 verkehrt die Linie 540 für ca. ein halbes Jahr teilweise nach einem Baustellenfahrplan und in umgekehrter Richtung und hält jeweils an den gegenüberliegenden Haltestellen. Der bisherige Anschluss der Spätfahrten an die Linie 240 nach Neugraben entfällt in dieser Zeit.

540 Baustellenfahrplan: Ab Querweg -> Ringlinie S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	4:50	5:10	5:29	5:50	6:09	6:30	6:50
	7:09	7:30	7:50	8:09	8:30	8:50	9:09
	9:30	10:09	10:50	11:30	12:09	12:50	13:30
	13:49 ❶	14:09	14:49	15:09	15:30	15:50	16:09
	16:30	16:50	17:09	17:30	17:50	18:09	18:30
	18:50	19:09	19:30	19:50	20:09	20:50	21:30
	22:09 ❷❸	23:10 ❷❸	0:10 ❷				
Sa.	5:49	6:10 ❹	6:49	7:22 ❹	7:49	8:22 ❹	8:49
	9:17	alle 30 Min.	13:47	14:12	alle 30 Min.	20:12	21:12
	22:10 ❷❸	23:10 ❷❸	0:10 ❷				
So.	9:42	alle 60 Min.	20:42	21:12	22:10 ❷❸	23:10 ❷❸	0:10 ❷

❶ = nur freitags, ❷ = fährt bis zum Freibad, hält auch Hauptstraße, Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, fährt nicht über Zur Heide, Rathaus, ❸ = außer beim Baustellenfahrplan ab Freibad weiter als Linie 240 nach Neugraben, ❹ = nach Durchfahren des Ringes am Bahnhof keinen Anschluss zur S-Bahn

Achtung Baustellenfahrplan: Wegen Bauarbeiten auf der B73 verkehrt die Linie 540 für ca. ein halbes Jahr teilweise nach einem Baustellenfahrplan und in umgekehrter Richtung und hält jeweils an den gegenüberliegenden Haltestellen. Der bisherige Anschluss der Spätfahrten an die Linie 240 nach Neugraben entfällt in dieser Zeit. Im normalen Fahrplan alle Abfahrten wenige Minuten später.

Gültigkeit bis 31.12.2014 (alle Angaben ohne Gewähr)

4038 4039 4701
4710 4911 4914

S Neu Wulmstorf -> Richtung Elstorf

Mo. - Fr.	0:04 ❹	1:04 ❹	5:25	6:27	7:01 ❶	7:07 ❶	7:25	8:04 ❹
	8:26	9:04 ❷❹	9:07 ❶	10:04 ❹	10:26	11:04 ❹	11:45 ❶	12:04 ❹
	12:26	12:37 ❶	13:04 ❹	14:04 ❹	14:26	14:34 ❶	14:45 ❷	15:21 ❺
	15:26	15:36 ❶	15:45 ❷	16:04 ❹	16:26	16:45	16:50 ❻	17:06
	18:06	19:06	20:06	21:04 ❹	alle 60 Min. ❹	1:04 ❹	4:04 ❸❹	
Sa.	0:04 ❹	1:04 ❹	4:04 ❹	8:06	9:04 ❹	9:10 ❼	10:06	11:04 ❹
	11:10 ❼	12:06	13:04 ❹	13:10 ❼	14:06	15:04 ❹	15:10 ❼	16:06
	17:04 ❹	17:10 ❼	18:06	19:04 ❹	19:10 ❼	20:06	21:04 ❹	alle 60 Min.❹
	1:04 ❹	4:04 ❹						
So.	0:04 ❹	1:04 ❹	4:04 ❶	9:04 ❹	9:10 ❼	10:04 ❹	11:04 ❹	11:10 ❼
	12:04 ❹	13:04 ❹	13:10 ❼	14:04 ❹	15:04 ❹	15:10 ❼	16:04 ❹	17:04 ❹
	17:10 ❼	18:04 ❹	19:04 ❹	19:10 ❼	20:04 ❹	alle 60 Min. ❹	1:04 ❹	

❶ = nur an Schultagen in Niedersachsen, ❷= nur in Schulferien in Niedersachsen, ❸= nur in Nächten von freitags auf sonnabends, ❹ = Rufbus, verkehrt nur nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 040 700 7887. Nicht im HVV-Tarif, Fahrpreis zz. 3,80 Euro, Kinder 2,90 Euro, nicht alle Fahrten bedienen Wulmstorf und Daerstorf, ❺ = Linie 4710, nicht 4701 nehmen! ❻ = Linie 4701, ❼ = Regionalparkshuttle, nur 19. Jul bis 12. Okt, nicht im HVV-Tarif, voraussichtlich kostenlos

4038 4039
4710 4911 4914

Elstorf Kirche -> Richtung S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	5:44	5:54	6:05	6:14	6:42	7:05	7:38 ❶	7:44 ❷
	8:32 ❶❺	8:35 ❷	9:24	10:36 ❹	11:04	11:28 ❹	12:25 ❷	12:31 ❶
	13:10 ❶❸	13:28 ❹	13:41 ❶	14:24	14:30 ❶❻	14:36 ❹	15:23	16:04
	16:10 ❶	16:25	16:36 ❹	17:25	17:44	18:24	18:36 ❹	19:28 ❹
	20:36 ❹	21:28 ❹	22:36 ❹	23:48 ❹				
Sa.	6:48 ❹	7:44	8:36 ❹	9:48 ❹	10:44	11:48 ❹	12:44	13:48 ❹
	14:36 ❹	15:14	15:48 ❹	16:44	17:48 ❹	18:44	19:48 ❹	20:36 ❹
	21:48 ❹	22:36 ❹	23:48 ❹					
So.	8:36 ❹	9:48 ❹	10:36 ❹	11:48 ❹	12:36 ❹	13:48 ❹	14:36 ❹	15:48 ❹
	16:36 ❹	17:48 ❹	18:36 ❹	19:48 ❹	20:36 ❹	21:48 ❹	22:36 ❹	23:48 ❹

❶ = nur an Schultagen in Niedersachsen, ❷= nur in Schulferien in Niedersachsen, ❸ = nur dienstags, mittwochs und freitags, ❹ = Rufbus, verkehrt nur nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 040 700 7887. Nicht im HVV-Tarif, Fahrpreis zz. 3,80 Euro, Kinder 2,90 Euro, nicht alle Fahrten bedienen Wulmstorf und Daerstorf, ❺ = Halterstelle Mühlenstraße, hält nicht Kirche, ❻ = fährt nur bis Schulzentrum beim Rathaus, dort umsteigen in Linie 540

Gültigkeit bis 31.12.2014 (alle Angaben ohne Gewähr)

4682
4701 4912 Rübke, K31/Buxtehuder Straße -> Richtung S Neu Wulmstorf

Mo. - Fr.	5:46 ❷	6:12 ❶	6:52	7:22	8:22	9:46 ❷	12:12	13:46 ❷
	14:52	15:17	15:46 ❷	16:47	17:46 ❷	19:46 ❷	21:46 ❷	23:46 ❷
Sa.	5:46 ❷		alle 2 Stunden ❷			23:46 ❷		
So.	7:46 ❷		alle 2 Stunden ❷			23:46 ❷		

❶ = an Schultagen in Niedersachsen, ❷ = Rufbus, verkehrt nur nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 040 700 7887. Nicht im HVV-Tarif, Fahrpreis zz. 3,80 Euro, Kinder 2,90 Euro

4682
4715 4912 Ab S-Bahn Neu Wulmstorf -> Richtung Rübke

Mo. - Fr.	0:03 ❷	1:03 ❷	6:03	7:43 ❷	9:43 ❷	12:05	13:05 ❶
	13:43 ❷	13:49 ❶	13:57 ❶	14:45	15:25 ❶	15:43 ❷	16:35
	18:37	19:43 ❷	21:43 ❷	0:03 ❷	1:03 ❷	4:03 ❷❸	
Sa.	0:03 ❷	1:03 ❷	4:03 ❷	8:03 ❷	alle 2 Std. ❷	0:03 ❷	1:03 ❷
	4:03 ❷						
So.	0:03 ❷	1:03 ❷	4:03 ❷	10:03 ❷	alle 2 Std. ❷	0:03 ❷	1:03 ❷

❶ = an Schultagen in Niedersachsen, ❷ = Rufbus, verkehrt nur nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 040 700 7887. Nicht im HVV-Tarif, Fahrpreis zz. 3,80 Euro, Kinder 2,90 Euro, ❸ = nur in Nächten von freitags auf sonnabends

Gültigkeit bis 31.12.2014 (alle Angaben ohne Gewähr)

IMPRESSUM
Herausgeber und Verantwortlicher i.S.d.P
Redaktionsanschrift:

Thomas Grambow
Wümmering 46
21629 Neu Wulmstorf

E-Mail: redaktion@spd-neuwulmstorf.de
www.spd-neuwulmstorf.de

Auflage: 10.000 Stück

Fotos: u.a. von Regina Buyny

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Ihre Ansprechpartner der SPD in unserer Gemeinde

Fraktionsvorsitzender

Tobias Handtke

Kreistagsmitglied, Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Service sowie Mitglied im Sport-, Kultur- u. Marketingausschuss

Theodor-Heuss-Straße 111c
040 - 76 11 39 77
handtke@spd-neuwulmstorf.de

1. stv. Bürgermeister

Thomas Grambow

Stv. Fraktionsvorsitzender sowie Vorsitzender im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Wümmering 46
040 - 700 76 38
grambow@spd-neuwulmstorf.de

2. stv. Fraktionsvorsitzender

Sven Gottschewsky

Vorsitzender im Jugendausschuss, Mitlgied im Schulausschuss

Marienburger Str. 11
040 - 709 71 391
gottschewsky@spd-neuwulmstorf.de

2. stv. Bürgermeisterin

Rosy Schnack

Mitglied Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales und Jugendausschuss

Lönsweg 34
040 - 70 38 28 24
schnack@spd-neuwulmstorf.de

Ratsvorsitzender

Lutz Hinze

Stv. Vorsitzender im Jugendausschuss sowie Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales

Schifferstraße 22
040 - 790 90 325
hinze@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Kay Alm

Mitglied im Ausschuss für Verkehr, öffentliche Ordnung und Feuerschutz.

Weidenring 16
040 - 51 43 05 64
alm@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Marcel Grigo

Mitglied Sport-, Kultur- und Marketingausschuss

Schillerstraße 10
040 - 32 96 24 28
grigo@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Gerd Hüners

Mitglied Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Hindenburger Straße 89
040 - 700 63 57
hueners@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Gerd Mittelstädt

Mitglied Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales und im Schulausschuss

Postweg 71h
040 - 700 01 94
mittelstaedt@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Anneliese Scheppelmann

Kreistagsmitglied, Vorsitzende im Ausschuss für Finanzen und Service, Mitglied im Sport-, Kultur- u. Marketingausschuss

Tempelberg 18
040 - 701 55 70
scheppelmann@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Uwe Stockleben

Stellvertr. Vorsitzender Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Ernst-Peters-Straße 4
040 - 700 51 87
stockleben@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Jürgen Waszkewitz

Stellvertr. Vorsitzender im Aus. für Finanzen und Service, Mitglied im Auss. für Verkehr, öffentliche Ordnung u. Feuerschutz

Ingrid-Marie-Weg 24
040 - 700 46 85
waszkewitz@spd-neuwulmstorf.de

Ratsmitglied

Mareike Wolff

Mitglied im Ausschuss für Verkehr, öffentliche Ordnung und Feuerschutz sowie Mitglied im Schulausschuss

Nincoper Deich 5
040 - 767 59 77
wolff@spd-neuwulmstorf.de

Zugewählter Bürger

Achim Behrendt

Im Sport-, Kultur- und Marketingausschuss

Bahnhofstr. 61
040 - 70 97 22 14
behrendt@spd-neuwulmstorf.de

Zugewählter Bürger

Uwe Boi

Im Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales

Postweg 55
040 - 72 82 83 49
boi@spd-neuwulmstorf.de

Zugewählte Bürgerin

Petra Meißner

Im Ausschuss für Finanzen und Service

Kurt-Schumacher-Str. 4c
040 - 70 97 17 96
meissner@spd-neuwulmstorf.de

Zugewählte Bürgerin

Sabine Neumann

Im Ausschuss für Verkehr, öffentliche Ordnung und Feuerschutz

Im Grund 8
04168 - 90 09 92
neumann@spd-neuwulmstorf.de

Zugewählter Bürger

Alfred Weiß

Im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Lärchenweg 15
040 - 700 62 73
weiss@spd-neuwulmstorf.de

Seniorenbeauftragter

Dieter Scheel

Seniorenbeauftragter der Gemeinde Neu Wulmstorf

Kurt Schumacher Str. 125
040 - 700 01 98
scheel@spd-neuwulmstorf.de

Fraktionsgeschäftsführer

Helge Poppendiek

Fraktionsgeschäftsführer der SPD-Fraktion im Gemeinderat

Liliencronstraße 36c
040 - 700 88 25
poppendiek@spd-neuwulmstorf.de

GASTSTÄTTE

Zum Florian

Ihr Buffetspezialist

Buchen Sie bei uns bei
· **Hochzeiten** · **Geburtstagen**
· **Weihnachtsfeiern** · **Firmenveranstaltungen**
bis zu 100 Personen

Zum Florian · Lindenstraße 14 – 16 · 21629 Neu Wulmstorf / Elstorf · Telefon: 0 41 68 / 2 34